

Trännapp bleibt – Achter-Mannschaften kommen

FRIESENSPORT Landesvorsitzender macht nach Vertrauensfrage weiter – Ostfriesen bei Boßelreform nun endgültig einig

Eine außerordentliche Delegiertenversammlung in Roggenstede brachte nach der FKV-Pleite von Ohrwege doch noch den erhofften Erfolg.

VON BERNHARD UPHOFF

HAGE – Am Ende ist den Ostfriesen doch noch der bereits lange von ihnen erhoffte Volltreffer gelungen: Bei einer außerordentlichen Delegiertenversammlung des Landesklootschießerverbandes Ostfriesland am Mittwochabend in Roggenstede haben die Vertreter der Kreisverbände wieder zusammengefunden und einstimmig eine Boßelreform in der Hauptklasse Männer I endgültig auf den Weg gebracht. „Alle Kreise haben zugestimmt. Damit haben wir wieder eine klare Struktur. Die Vereine können selbstständig entscheiden, wo sie werfen wollen“, freuten sich der Landesvorsitzende Johannes Trännapp aus Hage und der zweite Landesvorsitzende Erwin Niehuisen aus Nenndorf gestern bei einem Pressegespräch über den entscheidenden Durchbruch. Demnach können Männer-I-Teams in Ostfriesland in der kommenden Saison in kreisübergreifenden Klassen



Blick nach vorn. In der neuen Saison soll es auf Kreisebene ausschließlich Achter-Teams geben. FOTO: TEBBEN-WILLGRUBS

mit einer Mannschaftsstärke von 16 Werfern antreten. Die Delegierten aller sechs Kreise sind sich darin einig, ihren Kreisspielbetrieb auf Achter-Teams umzustellen. Gleichzeitig behalten sie ihren Landesvorsitzenden an Bord: Die von Trännapp gestellte Vertrauensfrage wurde mit einem einstimmigen Votum für den Hager beantwortet.

Eigentlich waren sich die Ostfriesen bei ihrer Reform

bereiteinig. Nacheinander intensiven Klausurtagung brachten sie Mitte Februar bei der Hauptversammlung in Voßberg einhellig einen entsprechenden Antrag auf den Weg. Bei der Delegiertenversammlung des Friesischen Klootschießerverbandes (FKV) in Ohrwege Anfang März erfuhr Trännapp indes erst fünf Minuten vor Sitzungsbeginn, dass Aurich, Wittmund und Friedeburg ausscherten, und

zog das Vorhaben daher zurück. Der Eilantrag des FKV, Achter-Mannschaften nur auf Kreisebene zuzulassen, war das entscheidende Störfeuer.

„Dass man sich inhaltlich anders positioniert, ist völlig in Ordnung. Aber wenn man erst kurz vor Sitzungsbeginn durch Zufall davon erfährt, fühlt man sich im Stich gelassen“, sagte Trännapp gestern. „Man fragt sich, ob man noch der richtige Mann ist.“ Dazu zeigten sich die ostfriesischen Kreise nach dem Eklat von Ohrwege zerstritten. Um wieder auf einen gemeinsamen Weg zu finden, gab es in Roggenstede jetzt eine Aussprache und die Zukunftsplanung für die Königsklasse Männer I.

Wohl erstmals in der Geschichte des Landesverbandes Ostfriesland stellte der Landeschef die Vertrauensfrage. 59 von 66 möglichen Delegierten waren anwesend. Bei der geheimen Abstimmung gab es eine glasklare Rückendeckung für Trännapp: 58 votierten für den Amtsinhaber und stellten damit eindrucksvoll unter Beweis, dass sie seine Arbeit schätzen. Der Landesvorsitzende selbst enthielt sich der Stimme. Trännapp setzt sich weiter für den von ihm hoch geschätzten Friesensport ein:

„Ich werde das Amt weiterführen.“

Vor der Abstimmung sprachen die Vorsitzenden der Kreise Aurich, Friedeburg und Wittmund ihr Bedauern aus und entschuldigten sich persönlich. Auslöser des Umfalls war der FKV, der eine Gleichsetzung der Achterliga mit einer Landesliga und Verbandsmeisterschaft als direkte Konkurrenz zu den 16er-Teams verhindern wollte. Viel sei im Hintergrund gearbeitet und beeinflusst worden, hieß es gestern. „Mit dem FKV habe ich keine Probleme. Es gab einen Vorstandsbeschluss des FKV. Wir werden weiter mit dem Verband zusammenarbeiten“, erklärte Trännapp auf KURIER-Nachfrage. Nach dem Schock und der Enttäuschung von Ohrwege zeigte sich der Hager gestern wieder gelassen und zufrieden: „Ich fühle mich nicht als Verlierer. Das Ergebnis ist da. Wir müssen jetzt anfangen.“ Die ostfriesischen Boßelobleute als ausgewiesene Fachmänner hätten dabei hervorragende Vorarbeit geleistet.

Experte Niehuisen stellte gestern zwei Varianten vor: Alle 16er-Mannschaften werden künftig unterhalb der drei ostfriesischen Ligen in drei kreisübergreifenden Ligen. Auch Norden entsendet seine

wenigen auf Kreisebene verbliebenen 16er-Teams dorthin. Entschieden werden muss noch von den teilnehmenden Vereinen, ob diese Regionalligen gleichgestellt sind oder eine Abstufung erfolgt. Die Aufstiegsrunde entfällt, der Sprung in die Bezirksklasse erfolgt direkt.

Auf Kreisebene soll es künftig nur noch Männer-I-Mannschaften mit einer Stärke von acht Werfern geben. Als überregionaler Anreiz soll eine Ostfrieslandliga eingeführt werden. Hier könnte je nach Resonanz ein weiterer Ausbau erfolgen. Verbandsmeister werden nach dem Nein des FKV noch nicht ermittelt. Die Vereine des Kreisverbandes Norden werden bei einer Sitzung am 22. April (Freitag) im Vereinsheim des KBV Ostsee informiert. Bei der Hauptversammlung des Kreises am 20. Mai (Freitag) in Halbmond soll der Spielbetrieb der Männer I auf Achter-Teams umgestellt werden. Erste Kreise wie Aurich haben bereits so entschieden. „Für den Erhalt des Spielbetriebes auf Kreisebene mit der erforderlichen Durchgängigkeit ist dieser Schritt wichtig“, sagt der Norder Kreisvorsitzende Harald de Vries. Der Durchbruch ist geschafft: „Alle Kreisvertreter sind sich einig.“

KOMMENTAR

Endlich!

VON BERNHARD UPHOFF

Ob das neue Kind nun Landesliga oder Ostfrieslandliga heißt, ist letztlich zweitrangig. Das Störfeuer des Friesischen Klootschießerverbandes haben die Ostfriesen bei ihrer Strukturreform im Boßelsport der Hauptklasse Männer I am Ende heil überstanden und nach einer schweren Geburt es doch noch geschafft, ihr Ziel zu erreichen: Auch Achter-Mannschaften sind ab der neuen Saison möglich. Diese Neuerung war dringend erforderlich, denn die nackten Zahlen lassen kein weiteres Warten zu. Von 140 Vereinen im Landesverband Ostfriesland sind noch 60 in der Lage, Männer-I-Teams mit 16 Werfern zu stellen. Um auch an der Basis weiter attraktiven Wettkampfsport bieten zu können, wird jetzt als Alternative ein durchgängiger Spielbetrieb für kleinere Formationen ermöglicht. Damit wurde ein wichtiger Anreiz geschaffen. Die Vereine können für sich selbstständig entscheiden, welcher Weg für sie der richtige ist. Boßel-Fachmänner aus allen sechs ostfriesischen Kreisverbänden haben die Reform erarbeitet, alle packen an der Basis an, betreiben selbst teilweise zusätzlich Jugendarbeit und wissen, mit welchen Problemen Dorfvereine zu kämpfen haben.

Endlich haben die ostfriesischen Kreise gemeinsam einen wesentlichen Schritt getan, um zusammen ihre Zukunft zu gestalten. Wie sich der Spielbetrieb der Groß- und der Kleinmannschaften entwickeln wird, wird die Zeit zeigen. Wichtig und entscheidend ist, dass nach einem Tief der Zerstrittenheit gemeinsam an einer Perspektive gearbeitet wird, in der alle ihren Platz finden können.

14. Citylauf Norden: Meldeschluss am Sonntag

LEICHTATHLETIK Namhafte Teilnehmer – Artur Schmidt moderiert – Startunterlagen im Vorfeld

NORDEN – Die Spannung steigt. Am Wochenende endet die „normale“ Anmeldephase für den 14. OLB Citylauf am 23. April (Sonntag) in Norden. Bis zum Sonntag (17. April) können sich alle Laufinteressierten noch in die Starterlisten eintragen. Danach gibt es nur noch die Möglichkeit der kostenpflichtigen Nachmeldung. Auch bei der 14. Auflage sollen dann wieder bis zu 2000 Athleten in der Norder Innenstadt an den Start gehen und sich von den zahlreichen Zuschauern feiern lassen.

Einer, der seine Teilnahme bereits zugesagt hat, ist in Norden äußerst bekannt. 2012 war er zuletzt Sportler des Jahres der Stadt. David Valentin, eines der großen

deutschen Nachwuchstaleute im Laufbereich, lässt es sich nicht nehmen, nach seinem Vereinswechsel vom TV Norden zur LG Olympia Dortmund wieder in Norden an den Start zu gehen. Die gesamte Familie Valentin ist der Küstenstadt immer noch sehr verbunden, sodass ein kleiner Familienurlaub mit Start beim OLB Citylauf eigentlich schon eine Selbstverständlichkeit ist. Während Vater Jörg Valentin wie gewohnt den Citylauf-Moderator Artur Schmidt unterstützt, wird David über die Fünf-Kilometer-Distanz an den Start gehen. Wie in den vergangenen Jahren darf man gespannt sein, wer in den nächsten Tagen noch über diese Strecke melden wird, um Valentin in

seiner Favoritenrolle ein wenig zu ärgern. Bei den Frauen über fünf Kilometer wird sich die erst 16-jährige Vorjahressiegerin Nanke Smid mit der Vorjahres-Zweiten Sonja Hoogstraat messen.

Besondere Freude machen den Veranstaltern die Meldungen über die Zehn-Kilometer-Distanz bei den Männern. Mit Reinke Eiben, Holger Grigat und Jörn Schmidt gehen hier sogar alle Podestplätze des Vorjahres an den Start. „Unterhaltsame und spannende Rennen für die Zuschauer sind also wahrscheinlich“, sagt Veranstalter Holger Wesseln.

Eine erstaunliche Entwicklung gibt es zurzeit bei der Aktivitätsskala der Schulen in Norden und Umgebung.

Während aus Hage fast 100 Schülerinnen und Schüler der Grundschule und der KGS in den Starterlisten stehen, gefolgt von Aktiven aus Rechtsupweg, haben die Schulen in Norden bisher so gut wie keine Meldungen abgegeben. Die größten Gruppen stellen zurzeit noch die Grundschule Süderneuland mit 14 und die Linteler Schule mit lediglich neun Startern. „Es bleibt spannend, ob die Norder Schulen zum Meldeschluss am Wochenende diesen großen Vorsprung aufholen können. Das Ulrichsgymnasium hat schon einmal eine kleine Offensive angekündigt“, so Wesseln.

Hervorragend ist dagegen wieder einmal das positive Vorbild, das die Kindergärten

in Norden und in Nordens Umgebung abgeben. Die bloßen Zahlen der gemeldeten Kinder sind beeindruckend: Hooje Riege 39, Wirde Landen 36, Küstenkinder Hage 29, NBZ Kinderschutzbund 20, Moortief 16, Natur-Kinder-Werkstatt 13, Sonnenschein 12 und Schulstraße 11. Auch diesmal werden alle Bambini im Ziel eine Medaille zur Erinnerung erhalten. „Um den Nachwuchs müssen wir uns in Norden keine Sorgen machen. Das ist ein Umstand, der uns beruhigt in die Zukunft blicken lässt“, kommentiert Werner Ihlow vom TV Norden das Engagement der Jüngsten. Im Vorjahr gingen über 300 Bambini an den Start und ließen sich am Torfmarkt von Eltern, Großeltern und Geschwistern feiern. „Ein großes Lob muss man den vielen Begleitern der Kindergärten und den Betreuern in den Vereinen machen. An so einem Tag muss viel organisiert werden, damit die Kleinen ihren Spaß haben. Für die Bambini wird von allen Helfern Tolles geleistet“, lobt Werner Ihlow.

Wie in den Vorjahren wird es auch 2016 gleich mehrere Möglichkeiten geben, sich seine Startunterlagen im Vorfeld der Veranstaltung abzuholen. Die Organisatoren empfehlen allen, die am Veranstaltungstag entspannt zum Wettkampf kommen möchten, von diesem Angebot Gebrauch zu machen. Die Abholung der Startunterlagen für alle Bambini, Schüler und Teams findet am Donnerstag von 14 bis 17 Uhr in der OLB-Filiale in Norden statt. Am Freitag von 15 bis 18 Uhr können auch alle anderen Teilnehmer ihre Unterlagen abholen. Freitags findet man das Orga-Team bereits auf dem Torfmarkt. Selbstverständlich können an beiden Tagen bereits Um- und Nachmeldungen vorgenommen werden. Alle Infos und die Anmeldung findet man unter www.citylauf-norden.de.



Beliebter Treffpunkt mit toller Stimmung. Der OLB Citylauf ist die größte Sportveranstaltung der Stadt Norden. FOTO: STROMANN